

die Vorübergehenden; wer sich des Abends spät oder des Morgens sehr früh in der Gegend blicken ließ, ward erschossen, und ohne besondere Erlaubniß durfte Niemand, selbst keines der Kinder des Königs, in das Schloß kommen. Fast alle Tage wechselte er mit den Bedienten und nahm zuletzt als solche nur ganz fremde und einfältige Personen an. Von seinen Rätthen ließ er Niemanden vor sich, als wer ihm wichtige Staatsberichte zu überbringen hatte; und damit seine Magerkeit und bleiche Gesichtsfarbe nicht so deutlich in die Augen fallen möge, zeigte er sich jedesmal in den prächtigsten Galalleidern — er, der früher so armselig einhergegangen war. Auch wenn er ausfuhr, geschah solches nur in einem ganz verdeckten Wagen, damit Niemand ihn in seinem kläglichem Zustande sehe, und er dadurch die Achtung verliere, welche ehemals sein kräftiges Ansehen eingeflößt hatte. Wenn er dann und wann sich im Schloßgarten erging, dort frische Luft zu schöpfen, so sah man ihn stets mit einer Hellebarde oder mit einem Spieße bewaffnet, um jeden Unbekannten, der sich unterfangen würde, ihm in den Weg zu kommen, zu durchbohren. Aller Orten umher waren Galgen errichtet, die Verdächtigen sogleich aus dem Wege zu räumen. Der Oberprofoß Tristan war der unermüdlische Vollzieher der Todesstrafen; er streifte in der ganzen Gegend nach Entdeckung von Schlachtopfern umher, durch deren Tod der Verdacht des Königs und seine Besorgnisse vermindert werden könnten. Je mehrere dann dieser an den Galgen hängen sah, desto ruhiger ward seine Seele.

In dem Dauphin sah der König abwechselnd einen Gegenstand der Zärtlichkeit und der Beunruhigung. Er fürchtete, dieser junge Prinz möchte, gleich ihm, ein ungeduldiges Verlangen nach dem Antritte der Regierung fühlen, oder Mißvergünstigte könnten dessen Namen mißbrauchen, um ihn auf den Thron zu erheben. Diese Furcht, die Obergewalt zu verlieren, brachte in der Anwendung derselben Ausschweifungen der Laune und der Willkühr hervor, welche, bei der großen Ausdehnung seiner Macht, um so verderblicher seyn mußten. Alle Staatsämter und Würden gingen oft plötzlich in andere Hände über, und diese Unbeständigkeit war selbst im Innern des Palastes herrschend; um seinen Argwohn durch Grundsätze der Politik zu rechtfertigen, pflegte er zu sagen, die Natur gefalle sich im Wechsel.

Auffallend ist es, daß dieser grausame, unumschränkte Mo-